

Colin Harrisons neuer grandioser Thriller aus dem Moloch New York - ein hochspannendes Gesellschaftspanorama

Paul Reeves, New Yorker Anwalt für Einwanderungsrecht, führt ein bislang einigermaßen ruhiges Leben in der besseren Gesellschaft Manhattans. Seine Zeit füllt er mit Arbeit, unterbrochen doch gelegentliche Quickies mit seiner Freundin Rachel. Doch sein ganzes Interesse gilt historischen Karten. Mit seiner Nachbarin Jennifer geht er auf eine Auktion, kehrt allerdings allein in die Sixth Avenue zurück. Mitten beim Bieten verschwindet Jennifer nämlich mit einem Unbekannten. Offenbar handelt es sich bei dem Mann um Jennifers heimlichen Liebhaber. Jedenfalls beobachtet Paul die beiden wenig später, wie sie im Bett ihrer Lust, ihrer Leidenschaft, ihrer Liebe füreinander freien Lauf lassen. Eigentlich kein Problem, wäre Jennifer nicht verheiratet.

Was weder Paul noch Jennifer ahnen: Jennifers Gatte, der schwerreiche Exil-Iraker Ahmed, weiß von der Affäre. Er will seinen Nebenbuhler tot sehen. Jennifer aber versucht alles, um mehr Zeit mit Bill zu verbringen. Zu viel bedeutet er ihr. Kurzerhand bittet sie Paul um Hilfe: Er soll ihren Lover vorübergehend in Pauls leer stehendem Elternhaus in Brooklyn unterzubringen. Und der tut ihr den Gefallen. Allerdings ergreift Bill schon bald die Flucht, nachdem es zu einem unschönen "Vorfall" mit Einbrechern kam. Nun schläft er auf der Straße, ist jedoch nirgends vor Ahmeds Männern sicher. Die ganze Angelegenheit droht aus dem Ruder zu laufen. Und Paul findet sich unversehens inmitten einer verhängnisvollen Kette tödlicher Ereignisse wieder ...

Spannungsliteratur auf höchstem Niveau - die Romane aus Colin Harrisons Feder sind so nervenzerreißend, dass sie auch von einem Don Winslow verfasst sein könnten. "Die Zügellosen" hat eine Sogwirkung, der man sich partout nicht entziehen kann. Die Story berauscht einen wie einzig noch Drogen. Grandios, von solch einer Lektüre fühlt man sich ganz high. Der US-amerikanische Autor bringt seine Leser ziemlich nah, wenn nicht sogar zu nah an deren Grenzen. Seine Thriller sind absolute Meisterwerke, in denen es zuweilen echt heftig zur Sache geht. Der vorliegende raubt einem die Nachtruhe über mehrere Wochen hinweg. Harrison beweist einmal mehr, dass er ein Thrillermeister ohnegleichen ist. Was er schreibt, ist Thrill-Time noch explosiver als Dynamit.

Nervenkitzel vom Feinsten kriegt man mit den Büchern von Colin Harrison in die Hände. Sie lassen den Leser ab der ersten Seite, dem ersten Satz den Atem stocken. "Die Zügellosen" treibt den Puls in gesundheitsgefährliche Höhe, denn solch genialer Thrill steckt nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Dieser ist kaum auszuhalten. Also, Vorsicht!

Susann Fleischer 17.12.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info